

Fogra-Falzinstrument FI

Anwendung

Das Fogra-Falzinstrument FI ist eine Vorrichtung zum Herstellen von Falzproben, insbesondere aus Papier.

Mit Hilfe einer anschließenden Zugprüfung an einem Zugfestigkeitsprüfgerät kann die Restfestigkeit der definiert gefalzten Probe ermittelt werden. Die Restfestigkeit charakterisiert die Festigkeit im Falz, z. B. nach einer Hitzebehandlung des Papiers (Trocknung im Rollenoffset). Unterschiedliche Papiersorten können auf diese Weise vergleichend untersucht werden. Die Ergebnisse sind von Interesse bei der Papierherstellung und in Druckereien. Das Fogra FI wurde in Anlehnung an das Prinzip des Rollenfalzapparates einer Offsetmaschine entwickelt.

Gerätedaten

Gewicht: ca. 22 kg
Abmaße: (B x H x T)
350 mm x 250 mm x 250 mm
Falzkraft: 50 N/cm bis 250 N/cm
max. zu falzende Papierdicke: 1,2 mm

Maße der Falzprobe

Das Gerät wurde so ausgelegt, dass die Papierproben in ihrer Größe den Streifen des Prüfbau Probedruckgerätes und des Fogra-HOT & IR entsprechen.

Funktionsprinzip des Gerätes

Das Falzinstrument besteht im Wesentlichen aus zwei parallel angeordneten, beweglichen Walzen. Durch Drehen einer Krafteinstellscheibe wird die gewünschte Falzkraft zwischen den beiden Walzen eingestellt. Die benötigte Kraft wird über ein Federsystem und einen Hebelmechanismus erzeugt.

Es ist zweckmäßig, bereits vorgefaltete, jedoch nicht zusammengepresste Papierstreifen zu verwenden, um ein problemloses Einschleiben dieser Proben in den Falzspalt zu gewährleisten. Das Vorfalzen erfolgt über eine Vorfalzeinrichtung, die aus einem kleinen Auflagetisch, einer Höheneinstellschraube und einer Vorfalzwalze besteht.

Preis: Auf Anfrage

Interessenten wenden sich bitte an:

Fogra

Forschungsgesellschaft Druck e.V.
Streitfeldstraße 19, 81673 München
Tel.: 0 89 / 43 18 22 71
Fax: 0 89 / 43 18 21 00
E-Mail: kuen@fogra.org
Internet: www.fogra.org

